

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Montag, den 6. März.

1843.

Theater = Vorstellung.

Zum Besten der hiesigen Armen wird nächsten Montag den 6. dieses Monats das Singspiel:

Einen Zug will er sich machen,

in dem hiesigen Stadttheater aufgeführt werden. Das Cassenacschäft hat Herr Louis Plantier gefälligst übernommen. Die Billets sind jedoch nur im **Cassenlocale des Theaters** zu haben.

Hierbei sprechen wir die Hoffnung aus, daß sich der anerkannte Wohlthätigkeitsstimm unserer geehrten Mitbürger auch bei dieser Gelegenheit bewähren möge, damit wir den gesteigerten Ansprüchen an die hiesige Armen-Anstalt ferner genügen können.
Leipzig am 1. März 1843.

Das Armen-Directorium.

Nachrichten.

* Am 2. März Mittags durchlief die Nachricht von einem geschehenen Unglücke unsere Stadt. In dem Hofe eines Hauses am Königsplatz, hieß es, ist ein im Bau begriffener Brunnen eingestürzt und hat zwei Leute verschüttet. Dem war auch so. Zwei Arbeiter waren in einer Tiefe des Brunnens von 18 bis 20 Ellen mit dem Ausmauern desselben beschäftigt gewesen, als am Donnerstage in der 10. Stunde des Vormittags plötzlich über ihnen die Erde und das Gebälk der Verschalung zusammenstürzte und die Arbeitsstätte der rüstigen Männer schnell in ein graufiges Grab umgewandelt wurde. Aber, siehe da, bald hörte man oben die Stimme eines Hilferufenden und gewann die Ueberzeugung, daß wenigstens einer der Arbeiter dem scheinbar sichern Tode entgangen sei. Es galt ein, viels leicht auch zwei Menschenleben zu retten. Behördenmitglieder, Techniker und Aerzte eilten herbei, um die Rettung zu leiten oder Hilfe zu leisten. Doch zu den Verschütteten zu gelangen, hatte große Schwierigkeit. Nur wenige Leute konnten nach Beschaffenheit der Umstände thätig sein, ja sogar nur Ein Mann konnte in der trichterförmig bereiteten Vertiefung arbeiten, mit steter Gefahr, augenblicklich durch einen weitem Nachsturz sein Leben zu verlieren und zugleich das Leben des unter der Erde um Hilfe Rufenden von Neuem zu gefährden. So geschah es, daß bei ununterbrochener Arbeit Nachmittags 5 Uhr noch immer keine Rettung möglich war; und nun hörten die Lebenszeichen des Verschütteten auf; man fürchtete, daß auch er dem Tode anheimgefallen. Rüstig wurden aber die Rettungsarbeiten fortgesetzt; freudig hörte man nach einigen Stunden von Neuem den Hilferuf von frischer Stimme und spät in der Nacht war es glücklich gelungen, zu dem Vers-

chütteten zu gelangen. Da nun wahrgenommen wurde, daß er von dem Erdsturze ganz unversehrt geblieben war, und sich in einem freien Raume befand, so wurden ihm selbst Werkzeuge hinuntergeschickt, um seine eigene Rettung mit mehr Sicherheit zu vollenden. Sie gelang, und der Gerettete vermochte, da er durch wunderbare Fügung Gottes vor Verletzungen ganz geschützt geblieben war, die traurige Nachricht zu geben, daß sein Camerad todt sei. Das beschäftigte sich auch; er wurde nach abermals 2 1/2 stündiger Arbeit in der nächsten Nacht als Leiche hervorgezogen, die Zeichen so schwerer Verletzungen durch das herunter gestürzte Gebälk an sich tragend, daß sein Tod davon rasch erfolgt sein und er doch nicht die Qualen des Lebendigbegrabenseins zu dulden gehabt haben mochte. Er hinterläßt eine Witwe, die, nachdem sie noch früh ihren kräftigen Mann zur Arbeit scheiden sah, nach einigen Stunden vergeblich ihren Weheruf an seinem tiefen Grabe geklagt hatte, in der Nacht, in der Stunde, wo der gerettete Camerad gewisse Nachricht von dem Tode Jenes aus der Erde hervorbrachte, als trostlose Witwe von dem fünften Kinde entbunden wurde.

* In Akenburg hört man jetzt, wie sonst bei uns, oft die Befürchtung aussprechen, daß die Eisenbahn der Stadt und dem Verkehr in ihr doch Schaden bringen werde; daß die Reisenden in der Stadt sich nicht mehr aufhalten, in den Gasthäusern nichts mehr verzehren würden u. s. w. Solche Befürchtungen sind gerade so sehr begründet, wie die, daß etwa in eine Stadt das große Berliner Loos vielmal hintereinander fallen könnte. Wir Leipziger kennen Das aus Erfahrung, wir haben Alle diese engherzigen Ansichten mit durchgemacht.
(Fortsetzung folgt)

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 7. März: **Je toller je besser**, oder: **Die beiden Fische**, komische Oper von Wehul. Vorher: **Der Sohn auf Reisen**, Lustspiel von Feldmann.

Wittwoch den 18. März: **Bicomte von Letorriere**, oder **Die Kunst zu gefallen**, Lustspiel von Carl Blum.

Anzeige. Heute den 6. d. M. Vorlesung im Saale der Loge Balduin: **Karl der Große; Wiederherstellung des abendländischen Kaiserthums; Aus-**

bildung der Kirchenmonarchie; Entstehung der Cardinäle; Trennung der griechisch- und römisch-katholischen Kirche; Wachsthum des äußerlichen und Mitternacht des innern Christenthums; Faustrecht und Gottesfriede; Völkerverlust bis auf Gregor VII. Einlaßkarten sind im Gewölbe des Hrn. Hofmeister in der Grimma'schen Straße zu haben.
G. W. Fink.

Heute, Montag den 6. März, Abends präcis 6 Uhr Gesangsprobe im Saale des Gewandhauses.
Die Concert-Direction.

Kunst- und Gewerbeverein.
Allgemeine Versammlung.

Dienstag den 7. März Abends 7 Uhr.
 Zur Vorlage kommt eine Auswahl lithographirter Wachs-
 tuche in Gold- und Silberdruck.

Deutsche Gesellschaft. — Heute Abend findet die Wahl des neuen Vorstandes der Gesellschaft statt, bei welcher recht zahlreich zu erscheinen die hochverehrten Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Nachher Vortrag.

AUCTION im Gewandhause. Morgen guter Num.

Anzeige für Buchhändler.

Heute gegen Abend kommen in der Gewandhaus-Auction eine Partie Rothskifte vor.

Holzauction bei Zöbiger.

Mittwochs am 8. d. M.
 von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergute Zöbiger gehörigen Busche 24 eichene, erlene und aspene Stock-
 scheitklästern, 91 Wurzel- und 22 Weidenbuschhaufen meistbietend verkauft und der Anfang am Prödelers Damme gemacht werden. Leipzig, den 1. März 1843.

D. Mertens.

Die Locomotive so auch die Landtags-Witth. sind wieder complet zu haben bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Wilhelmine Pichel, Reichstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 40, empfiehlt sich mit Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhüte und bittet um gütige Aufträge.

In der Strohhutfabrik von **L. Ahle-**
mann, Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage, werden Strohhüte jeder Art schön gebleicht und auf Verlangen nach den neuesten Modells verändert.



Alle Sorten Strohhüte werden gewaschen und modernisirt in der Strohh- und Modehutfabrik von



C. Wagner,
 Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie.

Um das vielseitig gezeigte Vertrauen des geehrten Publicums bei vorjährigem Geschäft der

Strohhutfabrik von H. W. Koch

auch in dießjähriger Saison ergebenst nachsuchend, zeigt sie Eröffnung und zugleich Annahme von Strohhüten aller Art zum Bleichen und modernen Umändern in ihrem neuen vergrößerten Local

Nicolaistraße Nr. 40, 1. Etage
 ergebenst an und verspricht die reellste Bedienung.

* Ein Privatgelehrter wünscht gegen ganz billiges Honorar Unterricht in den alten Sprachen, so wie im Französischen, in der Mathematik, Stilistik und im gewöhnlichen Rechnen zu ertheilen. Das Nähere wird Herr Agent **Sam-**
ger mitzutheilen die Güte haben.

Fabrik-Verlegung.

Haugks Hutfabrik

befindet sich

am Rosenthal.

Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgeputzt: **Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind zwei schön schlagende Nachtigallen: am **Markte Nr. 8, Barthels Hof, 3 Tr. vorn heraus.**

Zu verkaufen sind einige reinliche Familienbetten: **Nicolaistraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.**

Ein Canarienhahn mit schöner Hohlpeife, 6 Canarien-Sien, so wie ein großer Heckenbauer stehen billig zu verkaufen: **Neu-**
kirchhof Nr. 16, 2 Treppen.

* Pack- und Sackleinen empfing in Commission, und verkaufe solche zu billigen Preisen.

W. F. Winter, Königsplatz Nr. 12, durre Henne.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mehrseitige Anfragen veranlassen die unterzeichnete Direction, Folgendes vorläufig mitzutheilen.

I. Die Jahresgesellschaft 1842 ist in nachstehender Art zusammengetreten:

I. Classe	17,459	Einlagen mit	262,681	Thlr. Einlage-Capital,
II.	6,589	"	134,213	"
III.	2,732	"	80,129	"
IV.	1,512	"	68,321	"
V.	562	"	42,209	"
VI.	310	"	31,000	"

Summa 29,164 Einlagen mit 618,553 Thlr. Einlage-Capital.

II. An Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen sind im vorigen Jahre bei allen bestehenden Gesellschaften eingegangen 164,592 Thlr.

III. Der Reserve-Fonds der Anstalt — dessen theilweise Ausschüttung, den Statuten gemäß, nach dem Schlusse der dießjährigen Gesellschaft erfolgt — beträgt gegenwärtig circa 406,000 Thlr.

Die ausführlichen Nachrichten wird der seiner Zeit erscheinende Rechenschafts-Bericht für das Verwaltungsjahr 1842 enthalten.

IV. Zur Jahresgesellschaft 1843 sind bis heute 1093 Einlagen eingezahlt worden.

Berlin, den 25. Februar 1843.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur Empfangnahme von Einlagen, Nachtragszahlungen, so wie zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft empfiehlt sich
 Leipzig, den 3. März 1843. Der Haupt-Agent **Julius Reifner.**

mehreid
 tharinen
 Verkauf
 Ein
 stens hi
 Nr. 75
 die we
 empfehl
 Berf
 Cigare
 Ste
 verkauf
 sen
 Leipz
 U
 ein
 Das
 jung
 wir
 E
 Bla
 dinn
 nied
 Ein
 verka
 mit f
 so wi
 Leb
 E
 das
 sten
 cher
 dieh
 Wie
 D

Kartoffeln, mehre 100 Scheffel,
mehreich, groß, à Scheffel 1 1/2 Thlr., liegen in Nr. 19, Katharinenstraße, beim Hausmann stets zur Ansicht und zum Verkauf bereit.

Ein weißer, dressirter Pudel, von der größten Art, ist spätestens bis Dienstag den 7. März zu verkaufen im Rosenkranz Nr. 750, 1 Treppe hoch im Hofe.

Böhmische Pflaumen,

die wegen großer Frucht und besonderer Süßigkeit sehr zu empfehlen sind, empfangen und verkaufen billigt
Walther & Comp., Thomasgäßchen Nr. 9.

Verschiedene Sorten alte Bremer und billige Hanauer Cigarren kann ich bestens empfehlen.
L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Stearin-Kerzen von ausgezeichnet schöner Qualität verkaufen, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen
Gentschel & Pinckert.
Leipzig, den 4. März 1843.

Anzeige. Wir empfangen neuerdings ein Partiechen

Schusan,

das Kleid zu 3 1/2 Thlr. Den Rest der jüngst ausgebotenen 200 Roben verkaufen wir zu 2 1/2 Thlr. das Kleid.

Gebrüder Zangenberg,
der Löwen-Apothek gegenüber.

Empfehlung. Sehr schöne schwarze Glanz-Taffete zu Kleidern für Confirmandinnen empfehlen in allen Breiten zu ganz niedrigen Preisen

Gebrüder Zangenberg,
der Löwen-Apothek gegenüber.

Billige Modebänder.

Eine kleine Partie Modebänder, größtentheils neue Muster, verkaufe ich von jetzt an zu herabgesetzten ganz billigen Preisen.
Friedrich Preußner, Markt, Stieglitz's Hof.

Reise-Geldtaschen

mit festem Schloß, breiten Tragriemen und von gutem Leder, so wie auch leichter gearbeitete in großer Auswahl.
G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Leipziger Glanzwiche neuerfundener Masse.

Ohne Bürsten aufzutragen.

Einige Tropfen dieser Wiche mit einem Schwamm auf das Lederwerk leicht gestrichen, reichen hin, um den schönsten schwarzen und dauerhaftesten Glanz zu erzeugen, welcher augenblicklich trocknet. Das Leder wird davon wasserdicht gemacht so wie geschmeidig erhalten, und ist diese Wiche demselben auf keine Weise von Nachtheil.

Das Haupt-Depot davon befindet sich bei
F. M. Hübner in Leipzig,
Hainstraße No. 6.

Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Steinföhlen-Verkauf.

Auf dem Zangenberg'schen Gute sind beste Zwickauer Steinföhlen fortwährend à Scheffel 20 Ngr zu haben.

J. G. Freyberg.

Verpachtung eines Geschäftslocals.

Sollte ein junger Kaufmann gesonnen sein, ein Schnittwaaren-Geschäft zu etabliren, so könnten ihm in einer Mittelstadt Sachsens in frequentester Lage die nöthigen Räume dazu unter billigen Bedingungen überlassen werden. Zu bemerken wäre, daß sich der Ort einer bedeutenden, wohlhabenden Landkundschaft zu erfreuen hat. Briefe unter A. B. poste restante Leipzig, franco, werden sofort beantwortet.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Laufbursche.
Das Nähere bei **Friedrich Jung & Co.**

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche nicht unerfahrenes reinliches Dienstmädchen. Näheres Insel- und Kreuzstraßenecke Nr. 186, zwei Treppen hoch.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht; auch können einige Lernende placirt werden in der Blumenfabrik von
W. S. Hundertfund, Thomaskirchhof Nr. 35.

Gesucht wird zur leichten häuslichen Arbeit ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Zeiger Straße Nr. 10, 2 Treppen von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird für den 1. April ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen. Nur solche können sich melden: lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein mit **vollständigen Zeugnissen** versehenes Dienstmädchen für Küche und übrige Hausarbeit: Neukirchhof Nr. 41, 1. Et., Nachm. 3 Uhr.

* Ein junger Mensch, welcher schon als Marktheiser servirt hat, auch gut rechnen und schreiben kann, von seinem Herrn gut empfohlen wird, sucht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere ertheilt gütigst der Hausmann, Katharinenstr. Nr. 9.

Gesuch. Ein junger Mensch aus einer Stadt, der Sohn braver Eltern, wünscht als Bursche in einer Wirthschaft angestellt zu werden. Näheres in der Katharinenstr. Nr. 2, 4 Tr.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, von guter Familie, das im Schneidern, Sticken und allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch gut schreiben und rechnen kann, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein Unterkommen als Ladenmädchen oder Jungemagd. Hierauf gefällt reflectirende Herrschaften erfahren das Nähere Petersstraße Nr. 4/71, im 2. Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird von einer ganz perfecten Köchin ein ihren Leistungen entsprechendes Unterkommen, hier oder auf einem Rittergute, da sie auch gründliche Kenntnisse der Oekonomie-Wirthschaft besitzt. Alles Nähere ist zu erfahren: Bahnhofstraße Nr. 8.

Logisgesuch. In der Mitte der Stadt wird zu Ostern dieses Jahres ein helles Logis gesucht im Preise von 80 bis 100 Thlr. Schriftliche Anzeigen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Stübchen mit Bett als Schlafstelle für einen jungen Menschen, in der Hainstraße oder deren Nähe. Adressen unter H. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafberhältniß, in der Nähe des Theaters, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Adressen beliebe man Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage abzugeben.

Zu vermieten ist billig zu Ostern eine freundliche Stube vorn heraus an einen soliden Herrn: Fleischergasse Nr. 220, 2 Tr.

Zu vermieten sind 3 meublirte Stuben mit schöner Aussicht zu Ostern für ledige Herren. Zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 42, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. April an meßfrei eine geräumige Stube nebst Alkoven: Nicolaisstr. Nr. 14/744, 4. Et.

Zu vermieten ist diese Ostern eine Stube mit Meubles, Aussicht auf die Promenade, an einen stillen soliden Herrn. Zu erfragen auf dem Neutirchhofe Nr. 36, 4. Etage.

Zu vermieten ist kommende Ostern ein mittleres Familienlogis: im Sporergäßchen Nr. 3/83 1 Tr. hoch zu erfragen.

Ein ganz neu meublirtes Zimmer, schönste Aussicht, ist zu dem Preise von 50 Thlr. jährlich zu vermieten: Grimmasche Straße, Nr. 28/596, 3 Treppen. Das Nähere daselbst von früh 9—12, Nachmittags von 1—3 Uhr.

Ein angenehmer gelegener, gut eingerichteter Garten im Johannisballe ist abzulassen. Das Nähere ertheilt Herr Notar **Franke**, Burgstraße Nr. 91.

Ein Logis von 3 Stuben, 5 Kammern ist zu vermieten: Reichels Garten, Wiesenstraße, **Mühlbachs** Haus.

* Eine neu meublirte Stube und Kammer 2 Treppen hoch mit Aussicht in das Freie, sogleich zu beziehen, wozu auf Verlangen noch eine Kammer parterre gegeben und ein Bett überlassen werden kann, ist zu vermieten und Gerbergasse Nr. 31 bei dem Hausmann zu erfragen.

Ein sehr hübsch angelegtes Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus ist von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere in Langens Garten am Windmühlenthore.

SALPINGORGANON.

Noch bis Sonntag zum 12. März bleiben die singenden Colibris jeden Tag aufgestellt. Die Vorstellungen sind im Hotel de Prusse auf dem Kopplage, eine punct 5 Uhr und eine um 7 Uhr Abends. Entree 5 Ngr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. **v. Biet** und **Balm** aus Amsterdam.

Einladung.

Heute den 6. März ladet zu mehreren warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe** in Eutrichsch.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

Pfannkuchen in Portionen auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
in **Cannerts Tanzsalon.**
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Leipziger Salon.
Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

Einladung.

Heute zum Gesellschaftstage Schweinshendelchen und Klöße. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

C. Gerhard im Afaziengarten.

Einladung. Morraen giebt's Speckfuchen bei
Job. Fr. Lile, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute Abend zu Berliner Pöfelschweinshendelchen, Klößen und andern Speisen ladet ein **W. Besser**, Magazing. 3.

Bei günstigem Wetter täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze** in Stötteritz.

Gosenschenke.

Heute den 6. ladet zu W. Suppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **U. Senfer.**

Heute Montag den 6. März ladet zu Schweinshendelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst Schellbraten und feiner Gose ergebenst ein **Lindner**, vorderes Brand.

* Heute früh um 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **Carl Birker**, Neumarkt.

* Es ladet heute Abend zu Beefsteaks und andern kalten Speisen und verschiedenen Bieren ergebenst ein **Einhorn**, 3 Mohren.

Gefunden wurde auf dem Gewandhause am letzten Concerttage ein gränseidener Geldbeutel mit div. Münzsorten. Der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen im Ca'e français.

Gottfriedchen!

zum heutigen Wiegenfeste gratuliren
G. B. T. S. D. J. G. B.

Heute Morgen 2 Uhr wurde meine gute Frau, geb. **Winter**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 5. März 1843. **Carl Auerbach.**

Einpassirte Fremde.

Se. Durchl. der Prinz von Mecklenburg-Schwerin, von Dresden, in Stadt Rom.
Puri, Advocat nebst Gemahlin, von Gera, Rheinischer Hof.
Bauer, Kaufmann von Lyon, und
v. Bose, Particulier von Prag, Hotel de Baviere.
Fren, Kaufmann von Kreuznach, Hotel de Baviere.
v. Kinkenstein Graf von Mecklenburg-Schwerin, Stadt Rom.
Finkel, D. nebst Gemahlin, von Halle, und
Führmann, Kaufmann von Kenney, Hotel de Pologne.
v. Gerstorf, Rittermeister von Rochitz, Rheinischer Hof.
v. Köhler, Ser.-Dir. von Belgershain, grüner Baum.
v. Hefling, D., von Regensburg, Hotel de Baviere.
Hennig, Kaufmann nebst Schwester von Ronneburg, Rheinischer Hof.
v. Hohenthal, Graf auf Büchau, Stadt Rom.
Hoeschen, Kaufmann von Düren, Hotel de Baviere.
Jacob, Particulier von Breslau, Rheinischer Hof.
v. Kopyewitsch, Lieutenant von Petersburg, Hotel de Pologne.
Kabanon, D., von Moskau, deutsches Haus.
Köhne, Kaufmann von Esberfeld, großer Blumenberg.
Köster, D., von Eger, Hotel de Baviere.
Lippold, Finanzrath nebst Familie, von Altenburg, Hotel de Baviere.
v. Maltz, Baro, Wittigutscher von Liebenau, Stadt Rom.
Marolds, Kaufmann von Pforzheim, Hotel de Baviere.
Pohl, Student von Jena, deutsches Haus.
Pöfen, Kaufmann von Offenbach, Hotel de Baviere.
Schlesinger, Kaufmann von Prädorf, Hotel de Baviere.
Seifinghaus, Kaufmann von Altona, Hotel de Pologne.
v. Scharhorst, Officier von Düben, Rheinischer Hof.
Schäffer, Kaufmann von Lyon, Hotel de Pologne.
Thümmler, Student von Jena, deutsches Haus.
v. Weisköcher, Kammerherr auf Krauenhelm, Hotel de Baviere.
Walther, D., Rittergutsbesitzer von Oberhermsdorf, Hotel de Pologne.
Ziegler, Architect von Petersburg, Hotel de Pologne.
v. Zech, Graf, Pamme herr n Familie, auf Berlin Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**